

Jhesus maria et
ista nomina

Eid buch

Anno domini lxviij uff gütemtag
vor sant lourentzen tag ist diß büch
gemacht worden von mir Rüdolff hallen
genant äsllin von Bibrach der zitt Statt
schriber zu Gemünde von heissen und
enpfelhens wegen mins herren und
geschriben mit sins Substituten ülrich
Stoß von Breßla hande mins vettern

Des keysers aide

Wir huldend und sweren Ew allerdurch-
luchtigisten Grossmachtigisten fursten
und herren herrn Fridrichen Romischen
kayser unserm allergnadigisten und
rechten herren als Romischem kayser ge-
truw und gehorsam ze sin uwer gnaden
fromen und bestes zu werben und schade
zu bewaren und alles das zu tun das
getruw und gehorsam undertan irem
rechten herren schuldig und pflichtig ze-
tun sin getruwlich und one alles ge-
verde. Also helff uns gott und alle hail-
igen

Kunglich lehen pflicht aid

Ir werdent geloben und sweren unserm aller-
gnedigisten herren dem Romischen kunig
und dem heiligen Reich von des lehens
wegen getreuw gehorsam und gewertig
zu sein Iren nutz und fromen zu furdern
schaden und unfromen zu warnen und zu
wenden zu dienen und zu thunde als
sich von sollicher lehen wegen zu thunde
gebüret Und als und wann Ir solliche
lehen erfaren und Inen werden daz Ir der
kunglichen Maiestet sollichs hie vor
zeit die allerest Ir kunnen und mugen
verkunden und zu wissen thun wellen
alles getreuwlich und ungeverlich

Enderung gen Sant Jörgen tag

Nota wenn man die Nuwen Rautgeben welen wil gen Sant Jörgen tag So gibt man vorhin einen tag darumb zu bedencken Und gibt der Stattschriber dem Stettmaister verzaichnett welh desselben Jars von Raut gand uff den den bencken

Item uff den selben tag als man Nuw Rautgeben welen wil So belibent die Rautgeben die das selben Jars abgand dahaim wan sy nit Raut geben welen sullent

So sitzent die drey Stettmaister und der Statt schriber zesamen Und nement die wale In von den Rautgeben die dasselb Jar am Raut belibent Und der alt Burgermaister hilfft och die nuwen Rautgeben welen

Darnach gibt man tag umb ainen Burger
maister zewelen

Denne so sitzent aber Stettmaister und Statt
schriber zesamen und nemen die wale zu
So welent die alten rautgeben die nuwen
Rautgeben und die zunfftmaister ainen
Burgermaister

Der Nuwen Rätgeben aide

der nuwen rat
geben

Ir werdent sweren das ir der Statt getruw
sient und getrüwer denne vor und das ir ge
heimlich rattent und ortailent Was üch der
Statt und dem lande das aller best bedunkt
sin Nieman ze lieb noch ze laide Und was sich
der Rät oder der merertail erkennent Und ze
Rät werdent das denne das minder taile dem
meren tail gefolgig sy Und das ir haimlich
haltent was ir von Räts wegen billich ver
swigen süllent Und ouch mit namen was der
Burgermaister klagter sach für Rät bringt ob
sich yeman dawider setzen wölt und nit ge
horsam sin das ir im denne dartzü behulffe
sient das gericht werd nach erkantnüss des
Räts oder des mertails one alle geuerde
Ouch söllent ir uff den selben aide Richter
welen nieman ze lieb noch ze laide die üch
der Statt und dem lande allerbest bedunk
ent sin one alle geuerde Und das ir darby
belibent Und den Rät also helffent halten
das vatter und Sune und kinder und brü
der nit zesamen an den Rät ze Rätgeben
gesetzt noch erwelet werden

6

Vnd das ir der von Rechberg selgrät vnd ouch andre sälgrät fürdrent one alle genade Vnd ouch der Strässerin Sälgrät so sy in den Spital den armesten in dem sundern gemach geordnet vnd gestifft hät

Des Burgermaisters aide

Herr Burgermaister Ir werdent sweren das ir ain glicher gemainer man sigent dem armen als dem Richen one alle genade Vnd was üch klagt werd das ir das für Rät bringent vnd vssrichtent näch erkantnüss des Rätts oder des mertails dem armen als dem Richen one alle genade

Gerichten [illegible] zü statt

Es sind ouch etlich stuck vnd sachen die von in selbs erklagt sind als wer vor Rätt oder vor gericht vnbescheiden ist Das sullent ir ouch wa ir sin gewar werdent für Rätt bringen vnd vssrichten als sich der Rätt oder der mertail darumb erkent vngevarlich

[illegible]

Ir sullent ouch in ewrm burgermaister ampt sin vnd beleiben ouch gewalt haben biz man dem [illegible]

[illegible] burgermayster swert

nach dem ander kund sin mer

Der süllen all mulinen in der statt gehorent zum mindsten
des jares zu zweimen oder drin malen lassen erfaren ob
sy gerecht syen
Und der undstain und die zarg süllen glich alldinge anlige
und der oberstain sol keringen an der zarg umbgan
und süllen büchin zargen sin

Der süllen ouch mit den amptluten gewalt haben und
ouch tun daz jaur ainest zwirent oder so dick je
manet daz es not sye alle gewicht mess
und elen uffheben und wa je solichs ungerechts
by annem findent so söllen je den umb ij lb
straffen und daz un ablassig von im nemen
möchten aber ainer so gefarlich funden werden
antrant wurde im nit sich gepurt wit straffen

Aller Ratgeben zunfftmaister
und der gantz Gemaind a[illegible] die
spricht dem Burgermaister uff
dem Platz ainß mals

Gnädiger mein Herr
Als da der Burgermaister geschworn hat ain
gelicher gemainer man gegen dem armen als
dem richen ungevarlich und wie sin [illegible]
werd dat er das für [illegible] bring und [illegible]

Ist ain ampt-
[illegible]

8

nách erkantnüß des Ráts oder des merteils
áne alle generde dem armen als dem Richen
Und wie ettlich stuk und sach von jm selbs klagt
sind als wer vor Rautt oder vor gerichte unbe-
scheiden ist das er das auch für rát sol bringe
und usrichten als sich der Rátt erkent oder der
merteil des Ráts ungeuarlich

Also glicher wyß werdent jetzo alle Ráttgeben
und ouch die Zunfftmaister und dartzü die
gantz Gemainde gemainlich sweren das sy
dem Burgermaister oder wem er sinen
gwalt an siner statt enpfilhet aller rechter
und redlicher sach bygestendig und gehor-
sam sin wöllent Und ainem houptman uff dem
velde áne alle generde
Und sunderlich was der Burgermaister
klagt sach für Rát bringe ob sich jeman
da wider setzen und nit gehorsam sin wölt
das sy jm danne beholffen sient das jm
recht werde nách erkantnuß des Ráts oder
des merteils ——— áne geuerde Und das al-
les tünd so lang biß man ainem andern Bur-
germaister swere

~~daz man die [illegible] nach gewonheiten [illegible]~~
~~und [illegible] schribt dabij [illegible]~~

Nach dem aide so man dem Burger-
maister geschwert sol man die arti-
kel verkünden von der Ee

Wann sich laider augenlich erfunden hät Und vil
beschicht dz erbern lütten ir kind und ander
ir fründ schedlich hingeben und verhyratt
werdent ungötlich und durch böss listig lütt
die miet und essen und trincken darumb nement
Und in dem Sacrament der hailigen Ee
sin wirdikait nach götlicher ere und gerech-
tikait nit ansehent sunder ir böse gemess
süchent und tribent Umb das hand der
Burgermaister Rautt und auch zunfftmaister
dem almechtigen gott der die Ee in dem
hailigen paradise uff gesetzt hät zü eren
Und dem Sacrament der hailigen Ee zü
wirdikait Und auch söllich schädlichait dz
ouch vil mainaider aide fintschafft und ander
übel kompt zefürkomen jetz gesetzt und
gehalten Und ist auch vorher gesetzt worde

I. Das nieman kain Ee antragen noch machen
sol zwischen lütten die damacht nit [illegible]
siwert oder in ir vätter oder müter
brott sind oder pfleger hand ane ir bai-
der taile nechsten fründ wissen und willen [illegible]
das überfert und das dem Burgermaister
klagt oder den Anningern gerügt wurt
der sol und müss fünff ß die statt [illegible]

Und dennocht mag jn der Rätt dartzü straff
en nach dem und er sich erkent das geuerde
darjnn gewesen sy. Welher aber geuarlich
hilfft Ee machen zwischen lütten die weder
pfleger haind noch jr je vätter und müttern
tott mit sind kinder die jr selbs aller
ding gewaltig oder vorhin vßgestewret
sind Wirt das dem Burgermaister klagt
oder den ainungern gerügt den wil der
Rautt darumb straffen so vil hertter als
denne mer geuerde darjnne erkent wirt

Von versatzung wegen

Als denne bißher vil lüt schellklich umb das
jr betrogen und verfürt wordent Mit köff
en oder versatzung ligender gütt darjnne
verswigen wirt das die selben gütt vor
hin anderschwa verkümbert sind Haind wir
Burgermaister Rautte und Zunfftmaister
wesenlich gesetzt und gebotten und wöllen
ouch das das gehalten werd Welher der
ist der sine gütt sy sien aigen oder lehen
pfandschafften oder versetzen wurd oder wol
ainem [illegible] zinß oder gült daruff
[illegible] dar ab versetzen oder verkouffen
der sol dem den er das verkouffen

oder versetzen wil wolhin gemainlich und merck
lich ~~und mercklich~~ sagen und fürgeben Was
dasselb gütt wolhin gelt und was darus
gieng Oder ob es wolhin gen yeman anders
versetzt oder verkümbert sy Wölher das
überfert den wil der Rätt darumb an libe
und an gütte Nach dem Und söllich verwürkt
an im selbs gefunden wirt straffen und büssen

Von hinwegfaren

Auch hat Burgermaister Rautt und Zunfftmaister
gesetzt Wölher sich von hynnan ziehen wil Es
sye man oder frow daz der von hynnan nit ko
men noch burgerrecht uffgeben müg Und das
ouch der Burgermaister nit von im uffnemen
müg Er hab sich denne vor mit allen unsern
burgern den er denn schuldig ist nach allem
sinen vermögen gericht Und was ouch unser burger
an in zefordern oder zesprechen hand und
sich die sich hie verlauffen hand im durch
recht oder er zü in Darumb sol er recht
geben und nemen hie ze Gmünde vor un
serm Schulthaissen Und das wirt man ainem
hertlichen in den aide geben so er die burge
le swerat

12

Von des harnasch wegen

Aber hand Burgermaister Rautt und zunfftmaister gesetzt und gebotten von ains gemainen künfftigen nutz wegen unser Statt Das ain yegklichs es sy arm oder Rich den man harnasch gebotten hat oder noch gebütt Das die der Statt mit dem selben harnasch allwegen warten süllent Und den von kainer lay schult noch not wegen weder versetzen verkouffen noch ze pfand nieman gebe süllet Und uff das So hat der Rautt ainem yegklichem harnasch den man ym gesetzt hat In söllicher mäß gefryet Das er sol Sterwer fry sin Und das ouch man dehainem schulde ner dartzü richten mag noch sol Und das ouch kain Jude daruff lihen sol So sol ouch In nieman ze pfand geben Und sunderlich der Jude der daruff lihet Sol sin häptt gütt und den gesuch gantz verloren han Und den harnasch umb sunst wider geben

Von Messer zucken wegen

Burgermaister Rautt und zunfftmaister hand für künfftigen grossen schaden gesetzt und gebotten Welher der welh Messer Swert oder ander wer oder wäffen zuckent Das allweg der verzugk one alle gnade des tags ainen guldin geben sol und darnach zwen guldin
Und von dem Newen Spital huse gestracks für Hansen Gamoldz huse heruff bis zu der fry des Herren huse und von der Ferdis hus über den bach hinüber bis zu der häringk und der Statschriber huse und von der Statschribers huse gestracks

... an die ussern
... cklen bey
... petter
... brunlin
Gausse

Umgab bis zu dem Ara thor und vom Ara thor
wider bis zu dem newen Spittal huse ist
die brauel und rone zwyfach darnach wiß sich
ain ze erschaffen zu ersten
sich möcht auch am stette nit vorzunemen und
nit nachzunemen also verhandeln und als ze
merlich verschaffen das wil ain Rautt ihm selber
behalten ze straffen nach dem und sich gemeinde
in den selben sachen erfindet

Von ringer müntz wegen

Als gross schedlich inbrüch beschechent mit den
ringen müntzen ist Rautt und zunfftmaister
ze Rautt worden Wer sölliche müntz
herbringt sy sy gross oder klain das man
die hie nit uszelen sol Er hab dann der bur-
germaister oder die Amptlütt wechsin erlaupt
Wer das überseit den wil der Rautt straffen
nach dem und sich die sach gemainlich erfindet
Man sol auch dehain andern heller dann der [illegible]
begriffe werung ist nemen wer dz überseit wirt
er dem [illegible] darumb gerügt so muss er so
offt er dz tüt äne alle gnade zu pen und buss geben
v ß h

Von frid zu gebietten

~~Als denne bisher gewonhait gewesen ist das
alle Ratgeben zunfftmaister und auch maister-
schafft frid gebietten hand biß uff ainen Rautt
und das dann darnach der burgermaister
für sich söllich fride erlengert biß die sach für
Rautt geschaiden wirt~~ haben burgermaister
Rät und zunfftmaister gesetzt und gebotten
wellen durch daz und fürohin

Also hand die Burgermaister Rautt und zunfft
maister gesetzt Das und sich alle Ratgeben
zunfftmaister Maisterschafft püttel und vom
schonkten gwalt hand wellen sy frid gebietten
Das die selben fride süllent gehalten werde
glicher wyse alls ob die der Burgermaist
gemacht gebotten und erlengert hett biß soll
sache gantz uffgetragen und verricht werdet

Und als dick man ainen fride redlich und
kuntlich gebuttet und der dem er gebotten
wurt nit fride haltet oder sprecht das er
frid halten wölle der sol von glegklichem
gebott besunder anhalb der die statt räme
So möcht ouch also genaulich zügan er würd
endarff und hertteklicher gestrafft

Von frid brechen

Und wann vil groß übels kompt von fridbrech
en So frid zwischen den lütten gemacht wer
dent Und der ain taile wenet sicher zesin und
gerne frid halt Und aber der ander tail durch
bosshait mutt und jn übler raucht solich frid brichet

Burgermeister
Vnd Raut und zunfftmaister bedautt werden
das man söllich seidkrecher strauffen wil als
deme seid krechteren zugehöret nach dem als
sich die sach erfunden und verhandelt hette
Und darumb so sol sich yederman hütten
das er sicht zu schaden kom

Von Trinckstuben wegen

Auch so verbietten Burgermaister Raut und
zunfftmaister allen hantwerckknechten aigne
trinckstuben zehaben

Vom Spil — Kutschen

Man verbüt auch kugslen spilen und schantzen
vff der karten bey der peen wie dan
das in dem andern ammung buch geschriben stat
[redacted]
Rauts bekant gesezt
burgermaister raut und zunfftmaister haben gesetzt
dz die vngelter als offt sy mainen not sin alle massen
vff mer treseschen rechemeingen und eingiessen und
schawen sy die nit gerecht findent ain yede darumb
straffen sollen wie von alter herkomen ist aber man
möcht sölich gefarlichait finden am raut wurde
mir darynne handeln wie sich gepürte

Von verschmerigung der mass

Es sol ouch des nachtes nieman vff der strass
ane liecht gân vnd kain lang messer noch an
dre were wie das denn verbotten ist des nachts
tragen nach der weinglogken

Frowen vnd mann söllent sich hütten vor vnge
wonlichen übeln swüren Des wil ain Raut
haimlich acht vff haben vnd die nach ir ge
schulde straffen

Ouch sol nieman langer zum win sitzen denn biss
zü der winglocken

Ouch sol nieman lange Messer tragen weder
tags noch nachtz vssgenomen Burgermaist
110 Rätte Amptlüt vnd der Statt diener vnd
knecht

Ao lxxxviij

Ain Raut hat gesetzt das nieman hinfüro kain wirt
dehain win mer vfftragen sol denn in kanten
die gevicht vnd genagelt sint vnd als dick
er das nit tät so offt muss er j lb h ze pen
geben Ain mocht aber so dick verfaren vnd
gevarlichait darinne pflegen dem wurd
ain höher straffe

Von hochzitten

Auch hand Burgermaister Räte und zunfft maister gebotten umb gemains nutz willen wer hinfür hochzit haben wil der sol nit mer laden noch haben denn Sechs wirt zu jeder siten die nit fründ sind und Sechs knecht und Sechs tochtran

Und wer geladt wirt der nit fründ ist der sol nit mer schencken denn fünff behemisch gross Aber kain knecht noch kain tochtran sol nicht schencken weder der Brutt nach den brutt gan Es süllent auch der brutt nit mer vorgan denn Sechs tochtran

Und wer ainen kirchgang haben wil der sol nieman bitten noch laden mit jm zu kirchen gan denn die die uff die hochzitt geladen sind und da essend

Und wenn uff ainen tag mer hochzitten sind denn aine die süllent alle zu ainander uff ain huse zu schäncken gan Und da sol nieman jn kain trinckstuben gan drincken Usgenomen der priester Und der herren trinckstuben da mag man gan drincken wie das von alter herkomen ist

Es sol auch weder man noch frow nach [illegible] nit mer schencken denn anhalb mass [illegible] win und der hochziter sol ouch usserhalb [illegible] [illegible] der hochzit [illegible] [illegible] [illegible] zu der schenkin niemant weder essen noch trinken [illegible] huser schencken noch geben

Vnd zů dem anderen nacht essen sol man nach
nieman schicken Dann nach den gesipten fründen
Auch sol man an dem anderen tag nach der hoch
zitt nieman jn das bad laden denn die nechsten
fründ
Wer auch ain hochzitt hat der sol allweg so
man jn die schenckin gat ainen siner fründ
dargeben oder ainen der vff die hochzitt
geladen ist der zů dem keler sehe vnd war
neme das der win ordenlich vffgetragen
werde jn die schenckin vnd der die zech
rechne vnd jnneme vnd die lüt bezale den
das gehört
Wer die stuck ains oder mer prache oder
überfüre der sol der Statt vmb yegliches über
faren stuck zů straff ain pen verfallen sin
von yeder person ain pfund haller als menig
er über die satzung lud
Vnd welche person es sy man oder fraw
knab oder tochter mer schenckt denn gesetzt
ist die selb person sol zů pen geben ain
pfund haller
Vnd die selben pen sol man von ainem yet
lichen überfarer nemen vnd des nicht fürer
lassen es sy man od fraw knab od tochter
Es hatt auch ain Statt dem ammig von diser
gegenanten artikel jngeschriben

hochzitt haben die werdent dann nach
ainem ordnen [illegible]
[illegible] so bald die hochzit
bin ende hät schriben Und uff den aid so
er ainn Burgermaist und der Statt geschworn
hät fragen by dem selben aid er jnen ouch
sagen sol was und an wellichem stuck er
übersehen hab Darumb wellicher der
understhand begert wie er sich halten sölle
so er hochzitt wölle haben der mag zü
den Ammgern komen die werdent jn
des aigenlich berichten Und söllichem nach
zükomen ist den Ammgern uff den aid
zü künde bevolhen

+ [illegible]

Von knecht wegen

Uber hand Burgermaister Raut und zunfft
maister gesetz und gebotten Das kain burger
dehainen knecht über die acht tag die er jn
versüchen mag lenger setzen noch halten oder
jm zü arbaitten geben sol Er hab dann sinem
zunfftmaister oder der Statt amptlütten mit
mit siner trüw an aides statt gelopt Umb all sach
was sich verlaufft die wyle er hie dient
oder vormals recht hie zünemen und zügeben

Zu geben vnd zu nemen Vnd auch alle gesetz
vnd gebott zu halten Die Burgermaister
Rätte vnd zunfftmaister setzent oder gebietent
Wie die burger die schuldig sind zu halten
getreuwlich vnd vngeuarlich Welher burger
aber das überfert vnd ainen knecht lenger
halt vngelopt jn vorgeschribner maisse der
ist zu bund der Statt zu pen verfallen zehen
schilling haller Vnd darnach von jeder
wüchen Als menig wüchen er jnen über die
ersten acht tag die er jn versüchen mag leng
halt allwegen zehen schilling haller

Von kouffen Essendigs

Auch hand die Burgermaister Rautte Vnd zunfft
maister gesetz vnd gebotten Von nott durfft we
gen gemainer lutte Darumb das die Essendig
kouffmanschafft jn rechten kauff belibe das
dehain vnser Burger man noch frow weder
Schmaltz aier kas hüner noch opß noch nichtz
essendigs das er wider verkouffen wil von
mittag des afftermentags biß zu dem mittag
des Mittwochs Darnach nechst er kouffen sol
weder durch sich selbs noch durch nieman

Sol man das
fenlin hin
zu tun

andres der es im zu dienste tätte von bette od[er]
dehainer ander sache wegen Wölher das
über fure der sol zwey pfund haller zu pen
verfallen sin Und dasselb das er also erkoufft
hett sol verfallen sin der Statt zu pene Das
man auch von ym nemen wil Als man biß
her uff das gesetze nicht acht gehept hat will
man und wann es ainen gemainen schaden bringt
daruff achten und kuntschafft haben Und
straffen furnemend als vorgesetzt ist Es sol
auch menglich sölich essending ding das
man verkauffen wil an den markt lassen
komen Wölher aber das überfert und sölich
ding by den toren oder uff der gassen kaufft
der sol yegklichs zu pen geben funff schilling
haller als offt er das tütt

I Rei

Auch haben sy gesetzt das dehain burger noch
burgerin weder inner noch usser vor den toren
holtz kouffen sol weder durch sich selbs noch
nieman andern Wer das über fure der sol von
r lo yedem fuder holtz zu pen verfallen sin funff
schilling haller

Von vogeln

Es sol auch nieman kain vogel vahen von Sant Jorgen tage biß vff Sant Jacobs tage welcher das vberfert der sol zu pen schuldig sin von yetlicher wachtel vnd auch von yetlicher nachtgallen ain guldin Vnd sunst von yedem vogel zehen schilling haller

Von duben

Auch haben Burgermaister Rätte vnd zunfftmaister gesetzt das nieman dem andern hie jn der Statt kain duben vahen sol Vnd wer das vberfert wirt er den Amingern gerugt So sol er der Statt zu pen verfallen sin von yeder duben funff schilling haller Vnd vff das verbut man den die duben haben Laiter zu haben an den dubenschlegen by der benanten pen Vnd vff das so die duben den luten jm velde schaden tund So haben Burgermaister Rätte vnd zunfftmaister erlaubt wer dem duben jm velde vahet wie das beschicht oder schüsset das man daran nit freuelt Vnd dem des die duben sind der lonb nicht schuldig ist Vnd zu dem welliches duben ain vff sin acker fliegen vnd jm schaden tund wirt der den Amingern gerugt So muß er an alle gnade der Statt zu penn geben ij lib hlr

Von Schäden die man den lütten tütt an jren güttern

Sunderlich wann untz her den lütten grosse schäden beschehen sind jn jren gärten äckern wysen und hölzern an jren zünen und an andern jre sachen das den lütten bissher geweret hät das sy des minder gebuwen haben Sy bomgärte bomgarten und ander fruchtbere ding Haben Wir burgermaister rätt und zunfftmaister gesetzt und gebotten Und wöllen auch das dis vestenclich gehalten werden Das nieman dem andern schaden tün sol weder jn gärten jn wysen jm holtz jm bomgarten noch kain gärtten an fruchte noch an gewächsse an grase noch an zünen noch an dehainen andern sache Und wer das überfert er sy burger oder ussman frowe oder manne jung oder alt kinde oder ehalt So sol das daz zü sine tagen komen ist ob er den schaden tüt by der nacht zü pene verfallen sin fünff pfund haller das sol gevallen halbs der Statt Und der ander halbtail dem dem der schade beschehen ist Und sol dartzü die Statt rümen ain viertail jares äne gnade Tütt er aber den schaden tages So sol er äne gnäde verfallen sin ain pfund haller halbs der Statt und halbs dem dem der schade geschehen wie klain er ist Wölich beschedigen möchte ald so gevarlich tages oder nachtes zügen Die wöllen wir burgermaister rätt und zunfftmaister behalten die straffe zü meeren an lib oder an gütt

Darnach sy verstünden die geuärlichait
der beschedigung Ob aber ain kind das
zü sinen tagen nit komen were also schade
tätte wie der wäre So süllen vatter und
mütter oder die des kindes gwaltig sind
von des kindes wegen verfallen sin zü pen
funff schilling haller one gnade aber halbe
der statt und halb den dem der schade
beschehen ist Und ob ehalten söllich schä
den tünd tages oder nachtes ob sy die pen
nit gegeben haben So wil man sy uff iren
lönen von iren herschafften und maisterschafft
haben Darnach sol zü dem allem und zü
yeglicher pen dem stüchaim das sin In sin
dachent nämlich allweg zwen schilling haller
werden one abschlage an der pen

Es sol ouch nieman dem andern In sin gärte
weder Bomgärten noch ander gärten
weder Sumer noch winter sy sien umb
gezünet oder nit nicht triben noch dehain
schaden tün by der benanten pene

Und Insonnder als man yetzo angefangen hat Wingarten
zübauwen So soll man sonnder acht und uffmerkhen
uffhaben und wie den Zwnacht und den flurhayen
uff die aid bevolhen mit ernst und flis uff die ding
acht zühaben Desglichen wer pfal stecholltz
zun stecken oder zeünholltz dürres oder grüns daz er
nit von sinen aigen gütern genomen het heyen füren
oder tragen wurd Das die dasselbig den selben
nemen und bey dem tor ligen lassen bis daz
der oder die daz gewesen ist hernachkoment

vnd ainung büch

Und sunst ander gesetz und gebott die
der Rätt und die Zunfftmaister gesetzt
und gebotten hand und hie der Statt ge
setz büch verschriben sind gebütt man yeder
man zü halten wann man wil darauff merck
en und die strauffen

Und umb alle vorgeschriben artikel stucke
und sache wie sy vor underschaiden sind
sind doch mit namen und sunderlich umb
das ledig gebott von der beschedigung we
gen süllen rügen sy alle rätte und zunfft
maister maisterschafft der Statt knecht
und torwarten und allermengklich
trewlich und ungevarlich. Darumb haltet
die gebott und hüttent üch vor schaden

vnd sollichs ingepietten wir üch allen vnd yedem insonder uff den vorgetanen aid

Ein Rätt hät auch fürgenomen gesetzt und ge
botten daz ain yeglicher sein harnasch der
im gesetzt und gebotten worden ist [illegible]
er für sich selbs billich haben sol ob man den
besehen wolt daz wir sunderlich geschetzen
nach Nördlinger gesatz welicher der nit hett
der sol und müss zü büssen und büss unablässlich
bezalen und geben ain pfund haller

Es sol auch niemand den gefangen leut in thurnen
ligen zü den thurnen gen und mit den gefangen
reden wie dann dz in zünfften verkündt und ver
botten worden ist bey pen und straffung lips
vnd gütz

barchat

Der Swartzschowler ayde

Ir werdent swerren das Ir den swartzen barchat schowen wöllent vff das mynster wie das zu vlme geferbt worden ist das die barchettuch nit sliebern noch die farw nit lassen nach ewer besten verstentnus ane alles geferde

Der swartzferwers ayde

Du wirst swerren das du den swartzen barchatt vff das muster wie das zu vlme geferwt vnd herkomen ist ferwen vff fliessendem wasser we-
schen vnd zu der farw weder loube Rinde teufels
farw noch alles das du wissest vnd verstanest
das den barchettüch schadlich vnd nit gut sey
meinen wöllest getrüwlich vnd ane alle ge-
ferde

Der Substituten ayde

Du wirst swerenn, das du des rates geheim, Wa
du den horest, oder vernimest, In geheimnd haltest
vnnd verswygest, Der Statt bucher vnd geschriff-
tenn, getrewlich versorgest, vnnd offhebest, ire
nutz ere vnnd frommenn, furderen, vnnd irenn
schadenn vnnd vnfrommenn, warnnenn vnnd
wenndenn, wollest, nach dinem bestenn ver-
mugenn, ~~alles getrewlich vnnd vngeverlich~~

28

Der Hauptlewt aide

Ir Hauptlewt werdem swerem das Ir vns vnd den vnsern vnd die vns vnd den vnsern Zuuersprechen steend auch euch vnnd ewrem dorff getrew vnd gewertig sein / ewer Hauptman schafft ampt / mit trewen versehen damit die Zeunt lawt des Zadels vff recht vnd redlich gehalten werd / auch dar ob sein wöllen das Ir vnnd menigklich by rech die gewere So auch lawt das Zadels auffgelegt ist haben / Vnd welcher vngehorsam wer das Ir den straffen / ald ob er sich nit straffen lassen wolt / vns das sagem damit ~~wir~~ sy straffen mug / Auch das Ir der ainung der Inne wir mit vnnserem gnadigen herrem ~~graff Eber~~ harten dem alterm etc. Zu vrach + sind + In allen stucken mit nach gelem ob sein gnaden Zugriff besetzen vnnd sunst In allen anndern punckten glich fertig der ainung der Innen wir mit vnnserem gnadigem herrn graff Eberharten dem Jungern sind gnug tun wöllen / Vnnd ob wir auch Iczitt mer befelhem wurdem das Ir dem gehorsam sein vnnd dem gnug tun wollem Alles getrulich vnnd vngeuerlich

[Left margin: [illegible] [illegible] ꝛc / [illegible]]

[Left margin: + hertzog Vlrichen von wirtemberg ꝛc]

Der vierleutt aide

Ir vierleuwt werdem swerem, Das ir vns vnd den
vnsern vnnd die vns vnd den vnnsern Zuuerhoretthen stond
auch euch vnd ewren dorff getrew vnd gewarttig sein
Ewer vierleuwt ampt mit trewem versehem damit die
sachen vffrecht vnnd redlich gehalten werd vnnd das jr auch
des dorffs vnnd felds steg vnnd weg warttemt vnd die
leuwt entschaidemt, wie dann von alter herkomen ist
Vnnd ob wir euch yetz mer befelhem wurdem das jr
dann gehorsam sein vnnd dem gnug tun wollem alles
getrewlich vnnd vngeferlich

Der Kristenlein Schenwer aid

Ir werden Schweren, Das Ir die Kristenlein kermer
die euch zuschawen furbracht werden dem
Armen als dem reichen mit vleiss schawent
Vnd dere dehains gerecht sagen noch besiglen
Es sey dann nach ewer verstendtnuss gnug-
samlich geschnitten glett vnd bolliert, Vnd
welliches nit also geschnitten glett vnd bolliert
were, die schnur darum dieselben kermer
gefasset weren zerschniden Vnd den arbaitter
dieselben gerecht machen haissen Alles getrewlich
vnd vngeferlich

Die nit der ratt sind sollent den aid schweren
vnd die der ratt sind bewilcht man daz vff
den aid die sie aim ratt geschworn hand

Der armen Sunder siechen knechts aid

Du wirst schweren dass du den armen leutten und iren pflegern von irer wegen getrewlich und gewer sein wellest iren nutz und frumen furdren schaden und unfrumen warnen und wenden wellest nach deinem besten vermugen auch der armen leut holtzer getrewlich wartest und ire schulda nach befelh der pfleger getrewlich vordren, hinschen und einbringen und auch sunst was sie dich haissen und dir empfelhen thun wellest desgeleichen darzu auch thun wellest was dir von aim burgermaister rat und den amptleutten befolhen werde alles getrewlich und ungeferlich

Holtzleger aid

Ir werdent schweren dz ir dz holtz getrewlich und vleissig dem armen als dem reichen messent und die kurtze und lenge, auch die ubermass was das holtz mer oder dan das mess geit emsiclich besehent und schetzent alles getrewlich und ungeferlich

D

Ir hauptleüt vnnd jr vierleüt werden
schweren das jr vns / vnnd den vnsern
vnd die vns vnd den vnnsern zu ver-
sprechen steend / Auch hold vnnd
trewen dartzu getrüw vnnd gewertig sein
Ewre hauptmannschafft vnnd vierleütt-
schafft ampt mit trüwem versehen
damit die gemain gebot deß fridens vffrecht
vnnd redlich gehalten werd / Auch darob
sein wöllen das jr vnnd menigklich bey
euch die gewer so euch bij deß fridens
vffgelegt ist haben / Als wölicher vnge-
horsam were das jr den straffen
Als ob er sich nit straffen lassen wolt
vnns das sagen damit wir jn straffen
mögen / Vnnd jr vierleütt
das jr auch deß dorffs vnnd felds steg vnd
weg warttenn vnnd die leütt sch-
schaidenn / Wie dann von alter her-
komen ist / Auch daß jr der ordnung
dero jr wie mit vnnserm gnedigen
herrn / herrn Vlrichen hertzogen zu
Wirttemberg vnd zu Mumppelgart etc.

Denn ich den allernn Sterckern Mit
nach Gottern Ob seinen Gnaden
zu Griff besthehren genug thun
wöllen, Weytter wolicher
kräfftt Coseyren die vnnseren
oder frembd vff vnnseren güttern
Vnnd halß dann die ihren anzaigt
vnd die frembd bissengl· damit sie
globen zu recht / Vnd alß die selbig
den Schultheissen vnd den amptmann
anzaigt damit sie ~~globen zu recht~~
gewärttig werden Vnd ob ain
euch warten vff den vnd befelhen
Wanich ob die dieselbig angethan
wollen Vnd wann die vnnder
Gewaltenn vnd verloren werden
dieselbig vns anzaigt damit sie
schwerren vnd die man vffrecht
lieg zeigt werd

Du wirst schweren der Statt frumen und nutz zu fürdren schaden vn
unfrumen zu warnen und zu wenden nach deinem besten
vermügen auch der pferde im marchstal getrewlich wie sie
gebürt zu wartten die settel zem gerait und wez zu den pfer
gehört getrewlich uffzuheben und ob den pferden etwaz be[illegible]
[illegible] oder beschech daz den Stettmaistern zu sagen und die wei
du hie seist waz sich dem hie verlöfft darumb [illegible] geller
zunemen und zu heben zugeben und zu nemen wie ain gsworne
burger zu [illegible] dem söllichs zu thunde auch schuldig ist
und ob dir der burgermaister und die Stettmaister ichtz [illegible]
befelhen werden daz du dasselb auch thün wöllest alles ge
trewlich und ungefarlich

Stettmaister aid

Ir werdent swern das ir der Statt getrüwe seyent
Und das ir der Statt gelt und güt getrüwlich
innement und vßgebent und des üch selbs zü üwern
aigen nutz nicht behalten / Und das ir üwer gütt
under der Statt güt nicht mischent Und mit der
Statt güt dehain wechssel treiben dann ir und
zü der Statt nutz / Und das ir der Statt Steür
Zinß Rent nütz und välle wie die namen habent
getrüwlich inbringen und innemen / Und daran und
darob sein wellen dat die Steür wie dann das
ain yetzlicher Burger und Burgerin lüthinde
geswern hät geraicht und gegeben werde Deß
gelichen der Statt Zinß vff die zeitt So sie
gefallen alles vngeferlich

C. Der maisterschafft aide

Ir werdent sweren was ir yetzo und hernach von
Statzwegen sind in dem Rautt hörent oder ymar
werdent das ir das verswigent und haimlich
haltent Und das ir ouch umb ain yegklich sach
darumb ir im Rautte gefraget werdent urt-
ent Und uerailent was üch bedunckt der Statt
und dem lande das nutzest und das best sin
one alle geuerde

Stettmaister aide

Ir werdent sweren das ir der Statt getrüwe
sient Und das ir der Statt gütt getrüwlich
innement und ussgebent Und das üch selbs
nit behaltent Und das ir üwer gütte under
der Statt gütt nit mischent Und mit der Statt
gütt kainen wechsel tribent damme ir der Statt
nutz one alle geuerde

[illegible]

Item ob ain nuwer Stettmaister wird der
vor nie mer Stettmaister gewesen were dem
sol man In aide geben das er der Statt ge
trüw sy und getrüwer dann vor

Nach dem aide

Ir süllent üch auch getrüwlich empfolhen lassen
sin des Bomers Belgeräte das uffzezeichen
nach des urteilbrieffs der by der Confirma
cion lytt satz und Inhalt

Der Stettmaister knecht aid
Und schwert alle Jare

Du wirst schweren das du der Statt getrüwe
syest und getrüwer den vor Und das du
der Statt gezüg Armbrost werckzüg pfand
und alle ander sache getrüwlich uffhebest
und gesamen habest Und den Stettmaistern
In antwurtest Und das du dir selb der Statt
gütz nichtz behabest klains noch groß nichtz uß
genomen Und du solt den Stettmaistern ge
trüwlichen warten und dienen und gehorsam
sin Und verschwigen Und hainlich halten was
du In Rats wyse hörst Es sy by den Stett
maistern oder sunst ungeverlich

Des Spitalmaisters aide ist nach
am aide mit sinem wib an viij blatt
nach dem aid

Item du wirst swerren das du dem Spital ge-
trüw sigest und getrüwer dan vor sinen
fromen und nutz fürderst und tügest Und
sinen schaden warnest Und nach dinen ver-
mögen wendest Und des Spitals gülte rente
nütz und velle getrüwlich innemest Und die
in des Spitals nutz getrüwlich wendest Und
usgebest Und dir des nicht für dich selbe
behebest Und dem Ratte jerlich ain redlich
uffrechte rechnung umb alles innamen und us-
geben tügest Und des alles tügest getrüwlich
und ungevarlich

Ungelt Schriber

Der ungelt Schriber wirt swerren Wenne er
und die ungelter umbgand das er die ungel-
ter manen sol das sy nieman fürgangen Und
wa sy hin zü dem Dritten nit komen Des sol
er sy ouch manen Und das aigenlich merken
das sy wissen wa sy des drittails mer nemen
süllen Und das ouch er der Statt den
win zölle getrüwlich inneme Und in des nicht
hab Und den allweg angesicht der lüte in die
büchse leg Und ouch des nieman nichts faren lass
ane alle generde

Hailigen pfleger

Ir werdent swerren das iwer iegklicher be
sunder dem hailigen vnd der pflegnuss dar
zu ir den erwelt sint getrüw sient vnd der
selben pflegnuss gut getrüwlich innement
vnd vssgebent nach iwerm besten vermögen
als das von alter herkomen ist one alles ge
verde vnd der üch selbs nit ze habent vnd
sunderlich das ir den künfftigen pflegern
die an iwer stat erwelt werdent der hali
gen vnd der pflegnuss gut getrüwlich vnd
redlich berechnent vnd [habe vnd gut] inantwurtent vnd
das ir von der pflegnuss nit sein noch ledig
sin mügent biss das vorhin beschehen ist unge
uarlich Also

Die pfleger söllent auch der bruderschafft pflegern sagen wann die
priester nit mess haben vff die tage als sie die haben söllen vnd wenn
sie der versumen

Wa aber oder in welhen stucken vnd sachen üch
bruch darinne beschech das ir es nit getün
möchtent So söllent ir das für Rat bringen
Wenn üch dann der Rat dauon haisset ledig
sin So söllent ir ledig sin one alle geuerde

Der dryer aide den die pfleger der
heiligen gut vberantwurten müssen

Jr werdent swerren waz gutz üch die pfleger vber
antwurtent daz ir daz getrüwlich innemen vnd
daz vssgeben vnd nit verendern söllen denn wir üch
enn rent dez gerichtz getrüwlich vnd ungeuarlich

Vntätter

Ir sullent sweren was üch gerüget werde und
das ir selb mit usrichten kunnent das ir
das für Rat bringent Und das da usrichtent
nach bekantnüss des Rats oder des merteils
one alle generde Und wa ir gewar werdent
umb messer zucken und andre were das sol
üch von im selb gerüget sin Und das ir
die untat und das untat gelt getrüwlich und
vlissiklich sument und innement und den Stett
maistern entwurtent Und ouch das nieman
faren lassen Und üch selbs des nichtzit behabet
Und was ir pfende von untat wegen über
koment das ir die selben pfende ze gelt
bringent ungeuerlich Und das ir von dem
ampt nit standent noch ledig sin mugent biss
das alles vorhin beschehen ist als vor geschri
ben stat Wa aber der in ettlichen sach
oder stucken üch bruch dar in beschech das
ir mit usrichten nach getün möchtent das sul
ent ir für Rat bringen wenn üch denne ein
Rat davon haisset ledig sin So sullent ir
des ledig sin one alle generde Und wen jr jn
die rugelongt und die untatt insamment So
mugent ir davon zü lon nemen iuwer ietg
licher ij ß Und sullent geben dem untzelt
schriber und dem büttel die mit im gand
ietglichem j ß [illegible] vnd sy sollen all moent ain mal
zu dem mindsten [illegible] gerichten nach dem [illegible]
senden und die rechnung tragen und usrichten und
bringen von der untat gelt einnemen Es sollen
ouch alle viertail jar die pfand verkoufen

Vngelter

Ir werdent swerzen das Jr das vngelt getrüw
lich jnnement Vnd des nemein nichtz swzen lauss
ent Vnd wä jr zu drittenmäl hausschent ob man
ūch denne zu dritten vmbgang nit bezalt
das jr des drittels mer von den selben nemen
süllent Vnd des nemein nichtz swzen lassent
Vnd wenn jr das vngelt enpfahent das jr
denne nemein nichtzit davon schenkent noch
gebent weder disem noch dem lutzel noch vil
Ouch süllent jr ūch des vngeltz nichtz behabe
noch da von bruchen noch verzeren Vssgenome
zü jedem vmbgang ŭwer jeglicher vngel
ter ein schilling h lr vnd der vngeltschriber
Sechs heller vnd nit mer Vnd so vil
sol ouch jegelicher vngelter vnd der vngelt
schriber da von nemen Vnd wen jr den
Stettmaistern das vngelt entwurtent Vnd
jn die lüde bezalent das jr dann davon
mit den Stettmaistern ouch nit mer nement
noch gebruchent denne ungeuerlich drey oder
vier mäss wins vnd kain mal davon machen
noch essen Noch sunst nemein nichtz davon aber
schenken noch geben sullent one generde Vss
genomen den zwaigen vngeltern jegelich
en ein schilling h lr vnd dem vngelt schriber
Sechs heller Vnd dem Statt bütel
den die Stettmaister machet Sechs heller
So die vngelter das vngelt enpfach
ent Vnd so sie es den Stettmaistern ant
tent ein schilling haller vnd nemein nichtz mer

Und wä ainer des drittails mer wellig wirt
da sol man das ungelt das er schuldig
ist in drin teilen und dem dieselben drit
tail mer geben als von sechs pfunden
zway pfund und von drin pfund drey lib
zü pen

Der Büttel aid

Ir werdent schweren das ir der statt ge
truwe sient und getruwer dann wer und der
statt fromen und nutz furdern und iren schade
und unfrome warnent Und was ir von rats we
gen das zü verschwigen ist hören Es sy vor
oder by dem Rautt oder vor allen den
amptlüten das ir das verschwigent Und was
ir wissent verbotten sin Und ymā und gewar
werdent das yemant söllich bott breche und
nit hielte das ir den selben rügen und den
amptlütten gen den man yn rügen sol nach
dem und das gebott inhalt Und auch das
uff üwer gütts mercken haben nach üwerm
besten vermögen ungevarlich Und das ir in
dem das üch von ampts wegen zü gehört zü
tün dem armen tün als dem richen Und
umb ain yeglich sache die uff üch gezogen

vnd wendent

wirt vor Räte oder gerichte die warheit sa-
gen nieman zü liebe nach ze laide Und der
Statt pfande getrüwlich uffheben Und die
den Stettmaistern oder ingewald andern ampt
lütten dem sy nach gestalt der sache zü ge-
hören Und das gelt das ir erschaiffe ge-
trüwlich antwurten und geben da hin es ge-
höre Und üch der pfande und des gelts nicht
beheben Und ob üch jetzit mer von Räts
wegen außwendig bevolhen werde Dz ir dasselbig
uff denselben aide ouch thün wellen alles ge-
trewlich Und ungefarlich

Brottmaister aide

Ir werdent schweren Das ir das brot beschaw-
ent und wegent Das das haller wert red-
lich dargelegt werd nach ordnung als der Rät
uff gesetzt hat oder fürbaß empfelhen und uff
setzen wirt

Die dry brotschower söllen allweg sweren vor
gericht

Flaisch schouwer aide

Jr werdent schweren das jr die metzger ver
sorgent mit gemainkait des flaischs als dann
von alter herkomen und gesetzt und das
an üch komen ist Und ob jr in dehainen sach
ein zwyfel hand das jr darumb die maister
schafft fragen süllen und üch nach der selbe
underwysung halten und tün alles ouch ge
uerde

Flaisch schetzer

Jr werdent schweren das jr das flaisch schouw
ent und schetzent als üch bevolhen wirt nieman
zü lieb noch ze laide jegliches flaisch nach dem
und es ist ungeuarlich

Disen obgenanten aid sol der metzger allain
sweren und die andern zwen sin mitgeselle
so vom Rat sind sol man das von Rätes wegen
by dem aid so sy dem Rat geschworen haben
zü schetzen bevelhen

Vischschawer

Ir werdent schweren das ir die vische und
krepß schawent als von alterherkomen ist und
was nit kain ungerecht ald fule sy verwerffet
und abthůent das sy nieman gegeben werden
alles getrewlich und one alle geverde Sub
pene fünff schilling haller

Anno dni M cccc° xlviij Sabatho
ante oculi ist das nachgeschriben
gesetzet

Item als gewonlich und gesetzt ist von der blaich
herren wegen als man die blaichherren satzt
den selben blaichherren auch dem uffrencker der
tuchen und dem anheben genanten lon und etliche
am anfang und am ende zwifachen lone genome
haben das das nit mer beschehen sol Sunder der
lon sin sol am anfang und am ende als am mitten

Des frowen Closters Pfleger Ayde

Du wirst schweren, das du dem orden, der statt als vogt und schirmherren, und den frowen und dem closter getrew und gewer sigest, und iren fromen und nütz fürderest und schaffest und schaden warnest und wendest und das du das ir trülich innemest, und ußgebest und die selbs nitt behalltest, und was du dem closter inbringest. das du das den pflegern oder wem das gehöret antwurttest, und den das alles getrülich und redlich verrechnest, und was dir der orden und Rat, oder deß closters pfleger von deß closters wegen empfolhen, und dich haisse das du es tügest trülich und one geverde

Der Dorflütt ayde

Ir werdent schweren das ir dem dorff ouch der statt und dem [illegible] getrüw syent iren nutz fürdrent und iren [illegible]en warnent Und was üch von des dorffs [illegible]en empfolhen sij oder enpfolhen werd das [illegible] das getrüwlich tügent Und wa ir ynnen wer[illegible] das die lütt sich mit ainander zertragent [illegible]en unwill uff erstan möcht das ir da gwalt hab[illegible] den lütten frid zu bietten über die den die von [illegible]ide zu bietten habent Und ob sich yeman [illegible]der setzen und den frid nit halten wölte da[illegible] dem gwalt habent den selben in die statt [illegible] [illegible]ünde zu bringen Und ob üch ain Rat [illegible] [illegible]ünde uff den ayde mer bevelhen werd das ir das uff den selben ayde ouch

Tüen alles getrüwlich und one geverde.

Winlader aid

Ir werdent schweren das ir die winschi und
wein geschirr und was an die ysch gehört getrüw-
lich ysehent und da mit glich sient dem armen
als dem richen Und das ir dem lader Ampt
getrüwlich wartent wer ümer dartzü bedurff
oder beger ~~und nit mer lons da von nement den~~
~~nach von iedem stück gesetzt ist~~ Und was ir hand
lent zwischen burgern und gesten wa ir das
mit eren tün mügen das ir denn den burg-
gerwegner sien denn den gast Und ob mann
üch von Rätz wegen uff den aid ützit mer bevelh
das ir das uff den aid tüen alles getrüw-
lich und ungevarlich

Der häring schower eid

Ir werdent schweren das ir die häring vnd
ander gesaltzen visch getrewlich schowent vnd
was gerecht vnd kouffmans gütt sy das ir die
was gerecht vnd kouffmans gütt syent was aber nit kouffmans
gütt oder fúl sy das ir die verwerffent vnd an
die ampt lütt bringent das die wissent dartzü
zü tün was fúl vnd falsch sy das man das ver
brenn was aber nit fúl noch falsch sy vnd doch
nit kouffmans gütt sy das die amptlüt das
ouch wissent zü verbietten vnd zü halten das
die nit herkomen noch hie verkoufft werdent
wie denn das von alter herkomen ist vnge
verlich

Der sailer eid

Ir werdent schweren das ir gütten hanff ar
beittent der kouffmans gütt sy vnd lutter hänffin
vnd was amen ab werk von dem hanff so ir in
schwingent dasselb süllent ir arbaitten in
pfennig strick oder in haller strick vnd sunst
in kain sail ir süllent ouch kain frömd sail
hie vail haben man hab es denn geschowet
Es sol ouch iewer kainer alte sail vnd lunden
vnd flachssin werck verbaitten die drew stuck
sind ouch alle verbotten zü arbaitten vnd wel
her der stuck aines überfür so ist er verfallen
der zunfft zwain pfund wachss vnd der

naich stat es dem Raute zu straiffen naich
dem es sich an einem Raute befindt

Des frowenwirtz aid

Du wirdest schweren das du der Statt getruw
sist und getruwer den vor heren nutz und frome
furderst und schaffest und iren schaden war-
nest und wendest Und die Tochteran mit essen
und andern haltest Wie dan das hus redlich her-
komen ist Und ob iemant unser burgers kind
muttwillen anlegen wölt das du davor sist
so veer du vermugest Und besunder wa dich
beduchte das iemant biß unredlich sachen vor
im hette davon der statt oder den heren unrat
oder schad uff erston möcht das du das den Ampt
lütten zu wissen tun wellest Und das du auch
weder spilen noch karten lassest in dem frowe
hus Es sy denn das dir das von dem burger
maister erlobt werd Und das du Rat und gericht
gehörig sijest Und das du Recht nemest und ge-
best vor Rat oder gericht zu Gmunde an we-
derß end die sich naich irer gestalt gehört Und als
sachen was sich verlauffe Die wyle du hie frow-
enwirt bist wie das die burger schuldig sind

Zů tůn Und ob man dir von Ratts wegen
Uff den aid Jetz mer bevelhen werd Das
du das ouch tůest getrüwlich und one alle
generde

Des Meßners aid

Du wirst sweren das du der Statt Und Unser
frowen Und Sant Johans Und Iren Gotzhüsern
getrüw sÿest Und Iren fromen und nutz werbest
Und schaden warnest Sunder unser frowen Und
Sant Johans Ire gezierd kelch ouch gewender
büecher und wachß Und alles ander Ir gůtt getrüw
lich Uffhebest Und das merest den In der gotz
hüser nutz Und fromen wendest Und dir das
nicht bebebest Und dar Inne nicht handelst den
mit der pfleger willen und wissen Und ob man
dir Jetzt mer uff den aid bevelhen werd Das
du das auch tůest alles getrüwlich und ungeuar
lich Du solt auch dem pfarrer gehorsam
Und gewerer sein

Unser frowen samlers eide
ouch sant johanns samlers eide

Ir werdent schweren das ir unser frowen sant
Johansen und den Gotzhüsern getrüwe sient
iren nutz fürdrent und iren schaden wendent
Und an die Gotzhüser getrüwlich samlent Und
die schulden vlissig heischent und inbringent
Und was ir ersamlent das ir das den pfle-
gern allweg getrüwlich antwurtent Und üch
selbs des nützit behaltent Und was ir unser
frowen und den heiligen machent das ir das
allweg mit der pfleger wissen und willen
tüent Und das nach unser frowen und der
heiligen nutz machent Und das ir den heiligen
nützit verkouffent än der pfleger wissen und
willen Und ob üch ein stuck uff den eid sust
mer empfolhen werd das ir das ouch tüen
alles getrüwlich und än all generde

Item der samler sol alle Jar darumb bitten
und suchen mit andern amptlütten

Deren und die die wüchen pfennig samlent

Jr werdent sweren das jr der Statt die
wüchen pfennig yeglicher jn sinem vier-
den teil getrüwlich werdent vordern und jn bring-
ent Und des nieman nichtz sweren lassent
wer die geben sol und die den Stettmeis-
tern getrüwlich gebent und antwurtent Und
ob üch ützit bruch daran schin wurdent das jr
das an ein Ratt bringent Und ob üch fürbas
ützit mer empfelhen wurd von der wüchen
pfennig wegen das jr das auch getrüwlich
tün wellent

Der Richter eide

Jr werdent schweren / das jr das gerichte und
der Statt Recht halten / nach üwerm besten wis-
sen ungeuarlich / Und das jr urteil und Recht
sprechent / nieman zü lieb noch zü leid / weder
umb gab noch durch forcht / dem armen als
dem Richen one geuerde / Sunderlich sullent
jr das gericht also halten / ob ainer dem andern
hie jn der Statt / vor dem Schultheissen und
den Richtern / mit dem Rechten züsprichet von
schulde wegen darumb brieff sint / oder das
jn der Statt büch geschriben wäre / Und die
selben schulden / jn den brieffen oder jn dem
büch begriffen / nach dem zile das dann der
jme benemet were / mit dem Rechten / mit

erwordret wezen / In zehen jaren von lüten
die zü iren tagen komen / und in land gewesen wären /
das die selben brieff und geschrifften / Im büch
begriffen / alle an dem rechten / krafftloss sin sül-
lent / Wa ouch das wäre / das ain geld oder
ain gült in / ainem kousten war ich / mit dem rech-
ten zü sprechen / von schulde wegen darumb brieff
sind / oder das in der Statt büch geschriben
wäre / und die selben schulden in dem brieff /
oder in dem büch begriffen / nach dem zile
als denn der inn benennet were / mit dem rech-
ten nit erwordret wezen / In funff jaren vor
lüten / die zü iren tagen komen und in land
gewesen wären / das die selben brieff / und
geschrifften im büch begriffen / alle an dem
rechten / krafftloss und unnütz sin süllent /
Und sie süllent ouch umb solich brieffe
schribne / stuck nicht fürder zü dem rechten
sprechen / nach erteilen / wann wir des von
der brieffe wegen gefriget sind / und als vil /
mag der schuldner den man also anclagt /
da für gesten mit sinem rechten / und swerren /
ain geleerten aid zü gott und den hailigen /
mit uff gebotten vingern / das er im des
geltz nit schuldig sy / und im ouch davon nit
unrecht thü / das ouch man dende / da mit
dem ain kleger genüg getan habe / und der
anspruch furbas ledig sy /

Der pfert schawer eid

Ir werdent swerzen das ir die pfert die üch für
gestellet werden schawen und besehen getrüw
lich und ungeverlich und was suber sy suber
sagen und was unsuber sye ritzig oder hertz
schlechtig unsuber und was gebrechen es habe
sagen one geverde

Des Spitalmaisters
und sins wibs eide

Ir werdent schweren das ir dem Spital getrüw
sient und getrüwer dan vor und sinen fromen und
nutz fürdren und tüen und schaden warnen und
wenden so best ir mögent und üch des Spitals
gütt nicht beschebent und ouch des Spitals gütt
gülte nutz rentz und velle getrüwlich und ernst
lich innement und inbringent und in des Spi
tals nutz usgebent und darumb aller jerlich red
liche rechnung tüen und alles iwer gütt das ir
Jetzo haben oder fürer überkomen wie üch das
ankompt dem Spital geben und volgen lassent
Und wann arme im Spital abgangen das ir
derselben abgangen gütte anstett haiment
und dem Spital innement und zü sollichem
haimen und innemen der armen pfleger und
pflegerin nemen alles getrüwlich und one
geverd Und ob man üch fürer ütt mer von des
Spitals wegen uff den aide empfelhen werd
das ir das uff den aid ouch tüen ungeverlich

Nach dem aide

Ir sullent üch ouch der von Rechberg selgerätt
Und ander sälgerät Und der Streyffam selge-
rät die si den ermesten zu dem Spital zu den
sunderen gemach gestifft hät lausen empfolhen
sin das die usgericht und gehalten werden
wie die geordnet sind

Des löuffers aide

Du wirst sweren das du der Statt getrüwe syest
und getrüwer dann der Und was du vernemest
das haimlich zühalten sy verswigest Und haim-
lich halest Und wann man dich usschickt din bott-
schafft fürderlich und getrüwlich volbringest und
endest Und louffest tag und nacht wie man dir
bevolhen werd Und ob man dir von Nutz wegen
mer bevolhen werd das du das aber tügest

Des wechßlers aide

Ir werdent sweren das jr mit der statt gelt das jnnen üch jn wechssel leyt und antwurt getrüwlich und redlich umbgangen Und üch des nicht beheben noch der ütt jn üwern nutz bruchen Sunder mit dem wechssel uffrecht umbgangen dem armen als dem richen ungevarlich Und ob man üch hienach ützit nemlichs von des wechssels wegen empfelhen werde das jr dem auch wie man üch das bevelhen werde nachgangen Und das alles tün auch getrüwlich und ungevarlich

Des Schulthaissen aid

Ir werdent sweren das jr der statt getrüwe sijen Und getrüwer dann wor jeren frumen und nutz fürdern Und schaden warnen und wenden Und was der statt vom ampte gevalle Und zügehöre fürzolfrevel und anders Wie es namen hat getrüwlich jnnemen Des niemant nicht füren lassen üch des nicht beheben Sunder das den Stettmaistern raichen Und jn das redlich widerraiten Und das ampt mit allen sachen jm zügehörent getrüwlich verwesen Und üch darjnn redlich halten gen armen als dem richen Und wie das ampt also herkomen ist Ungevarlich Und als das ampte also herkomen ist Wann sich die richter mit der urtail nit ain mers machen das jr der urtail die üch

Die besser und rechtlicher sin bedunckt Volgen
dise gemerde

Des flurhain eide

Du wirst swern das du der statt getrüw sigest
Und getrüwer dann vor Und das du des flurs
der hölczer wisen und aller früchte uff dem vel
de getrüwlich wartest Und die vor schaden be
hütest so best du mägest ungeuarlich Und wā du
die lüt an schaden begriffest die pfendest Und
ob du sie nit pfenden mögest das im du din
ernst tün solt die selben rügest Und die pfande
dem dem man schaden getan hāt antwurtest
Und von niemant mer nemest dan die gesetzit
Und das du und die dinen ouch nieman kein scha
den tüen ungeuarlich Und ob man dir mer be
velhen werd das du das ouch tüest ungeuar
lich

Der Sturmer eide

Item du wirst sweren das du der Statt trewe.
sijest der Statt getrewlich dienest iren fromē
fürderest vnd schaden warnest vnd din zitt
den halben tage vnd die halben nacht getrew
lich wachest vnd wartest din gemitzen vlijß tuest
niemen der jn oder vß ritter zü öberfehen
vnd die jn rittenden anblasest vnd zelest
als dartzü gehöre vngeuarlich vnd die
Sturmglogken versorgest das niemant die
anschlahe vnd du si auch nit anschlachest du
werdest dez dann geheissen vom Burger
maister den Amptlüten oder andern lütten
Es machte sich dann ain sach als kuntlich mit füre
oder andern sachen das zü stürme notdurff
tig sij vnd die Sturem nit bitt habe so solt du
Sturmen vnd ob dir füro mer oder anders
zü tün von Burgermaister Räte oder Stat
maistern beualhen wurd das du es auch tüest
alles getrewlich vnd one geuerde

Der woll schower eid

Jr werdent swerzen das jr die woll schowet
und nit ander dann kouffmans gütt als von
alterherkomen ist ungeverlich und kain woll
schowen die nass und unsuber sy und kain
zuppel woll wie ouch von alterherkomen ist
ungeverlich sunder söllich verwerffen

nf Item der underköuffer aide ist geschriben
und begriffen jn der statt newen gesetz
büch

Item der köufferin der man furlegt zu iro
nf kouffen ayde und wie si sich halten sol
n und was jr lon ist ist ouch geschriben jn
der statt newen gesetz büch

nf Jt der Gredmaisters aide ist geschriben
n und begriffen jn dem nüwen gesetz büch

die dry aid stand hinder
jm büch

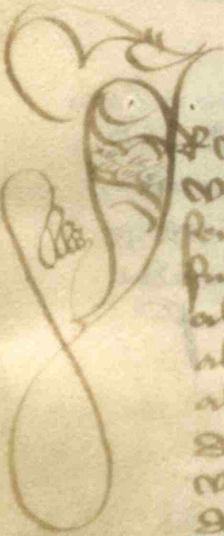
Der augstain dräier die den
Stain schowen sullen Aide

Ir werdent schweren daz ir den gewerckten
augstain getrúwlich schowent vnd der bla-
ben als mit kouffmanschafft her vß waßsen
vnd also schowent niemand zelieb noch ze
laid ainem als dem andern one geuerde
wie dann von alterherkomen ist vnd

Der Tůch schower aid

Item ir werdent schweren die tůch zů schow-
en nach innhalt der gesetzte vnd ordnung
die man üch vß der statt gesatzt bůch inge-
schriben geben hat getrúwlich vnd dz ir
dehain tůch niendert anderswa beschowen
söllent dann in der Bred vor dem Stock
vnd dz ir des schowgeltz niemen nichtzit
schenken sunder dz angesicht der lütt in
den Stock legen söllen

Der Studenten den
von herr fridrichs ym Stain
huß Selgerätt hilfft Ayde



Ir werdent geloben und schweren unser Statt
und herren fridrichs ym Stainhuß angebornen
fründen getrüwe zü sin Iren nutz und frumen zü
fürdern und Iren schaden zü wenden wa und
als verre Ir mogent die wile und ir lebent one
alle geverde Ir werdent auch ainueltiklich one
alles schweren gelouben Das Ir die wile Ir lebit
des obgenanten herren fridrichs und siner
vordern selen Und ouch allen den selen von
den diß almüssen herkomen ist Und allen
gelöubigen selen ze hail und ze trost all tag
betten fünf pater noster und drüw ave ma
ria ain Salue Regina mit ainer Collect die
darüff gehöret Und die kurtzen vigilien
mit drijn lection Und ain placebo Ir werdent
ouch loben ainueltiklich und one alles schweren
verhaissen wenn Ir zü söllichem stat und wesen
und richtum koment das Ir der gülte da mit
Ir verlaßt werden ain taile oder alle mit ain
ander wol widerkeren mögen an das vorbe
nant Selgerätt das Ir das dann tün getrüwlich
uff iuwer gütten gewissent one alle geverde
Doch das man üch darzü nicht zü nötten noch
getwingen habe In kain wege Dann das man
iuwer gewissenhait das empfelhet lutterlich one
alle geverde Ir werdent auch loben das Ir
dißer gelüpte aller als si hienach geschriben sint
die wile Ir leben ain abgeschrifft bij üch haben
Umb das dz Ir dehainer der gelüpte ver
gessen Und zü worte haben mügen Das Ir uns
die gelüpte nicht ... und dann der
... mit ...

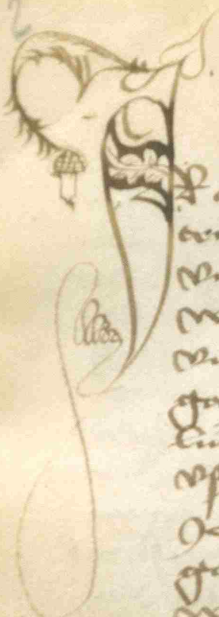
Der kornmesser aide

Ir werdent sweren das ir der Statt getrüw syet
iren schaden warnen und fromen fürdern und
ainem yegklichen der üch berüfft zü messen dem
getrüwlich messent dem armen als dem Richen
ungevarlich und nit mer lones nemen dann üch
gesetzt ist Und kouffmans gütt messen Und der
kornhuss und der lütte warten ungevarlich Und
kain gewerbe triben mit dehainerlay korn wie
es namen hätt durch üch selbs noch in gemain
schafft dann das ir korn kouffen mügen so vil
und ir in üwern hüsern gebruchen alles un
gevarlich Und das ir ouch die korn untätten
rügent welche ainhalb malter oder was über
ainhalb malter ist selb messent Und ob man üch
fürbass von Rats wegen mer bevelhe das ir
das ouch tün

Item Es söllen allweg drey Schwartzen von ain Rat od gemaind
zü Gmünd für Schwartzen und handthaber der ordnung er
wellt werden die bey namen der Studenten und aller Rechnung
usgebens und innemens mitsampt den geschworn pflegern
so ain Rat auch hieuber alweg ordnet sitzen Und
uffmercken sollen ob dis Selligkait ab oder zünemme Und
darob sin mit ain Ersamen Rat das dise ordnung wie
der brieff innhallt vom Bischoffs von Augspurg
bestättiget ewig zu ewigen zitt gehallten werde Und
[illegible] Hainrichs angeborn fründ inleben Und
zü Gmünd seßhafft ist will ain Ratt alweg ainen
den Eltisten oder mer uß sinen fründen hie zü für Sch
wartzen erwelen in obgeschribner gestalt Und also offt der
Schwartzen ainer mit tod abgieng oder sin hüßlich seßhafft
wonung zü Gmünd nit hat Sol ain Rat alweg ain
andern Schwartzen hie zü erwelen wie vor lutet on geverde

/ w Alsschwartten

Wachter Aide ~~[illegible]~~



Ir alle werdent Schweren das Ir der Statt ge
truw sint Vnd Iren fromen Vnd nutz fürdern
Vnd schaffent Vnd Iren schaden warnent vnd
wendent Vnd getrüwlich vnd Redlich wachet
Vnd hüttent Vnd zü Rechten zitten vff die wacht
gangen Vnd mit namen so man das glögglin
lutt oder Vor Ir Vorwachter uff die wacht
vffgangen Vnd an üwer Statt dahin üwer
Jeder gehöre Vnd Von üweren wachten nit
gangen biß Mitnacht wirt Vnd üch die nach
wächter ablösen ~~doch mögent die wächter~~
~~abgeen biß mitnacht ist Vnd süllent darnach~~
~~wider vffgeen biß sy abgelöst werdent~~
Vnd die nachwachter süllent vffgeen an
Ir Statt ansetz so man sy gewecket hät Vnd
die Vorwachter ablösen Vnd furo nit abgeen
biß man das horn gein tag blaset Vnd Ir schar
wachter süllent stets vmbgeen Vnd also wan
die Vmbgeend Ingeend das die vnder den
bencken beliben sind vffgangen zü vmbgeen
Vnd süllent alle bij ainander Vnder den
bencken nit beliben Vnd welliche weckend
süllent nit heim gein biß das die andern an
Ir Stat kömen Vnd süllent Männlich wecken
zwüschen aylffen vnd zwölffen zü halber
stund Ir süllent auch die wachter die ver
schläffent oder zü Spät komen oder vßblibet
rügen die dann gerüget werden süllent
zü lonung die pen In der Stod den Statt
maistern lassen Vnd Ir Torwarten
süllent zü dem der Statt tor selbs wol vnd nit die wib
trüwlich Vnd Redlich Innemen Vnd den In des tors

Büchssen die eitwer seke am jm trett legen Und tün
Und des nieman nicht suzen lauffen Und üch
selber des nicht beheben Doch mag iwer
yeder ye wol des tzols ain oder by zwen
schilling haller by jm halten den zol eüch
kan da mit grossgelt zü wechseln Und
das alles tün iwer yeglicher so vil und
jn des antrifft nach sinem besten vermö
gen getrüwlich Und one alle geuerde
Und ob man üch üch mer das hievor nit
gelütet hat von haissen des Rattes beuelhe
das jr das uff den aid auch tün Und hal
ten alles one arglist und geuerde Und
Dje wachtmaister söllent ob den wechtern sein und
sie haissen zü rechten gebürlichen zeitten uff und
[illegible]gend wie euch dann söllichs zü thün jede
befolhen ist
Man sol auch den [illegible] jn die and gesten
nieman nicht ässige ding zü kauffen und welchen
sy sehent daz zü kauffen und nit an den markt
komen zü lauffen daz den [illegible] zü rügen die
söllent es straffen wie gesetzt ist auch von des
holtz wegen

64

Der wurtz und Spetery Schouwer eide

Jr werdent Schweren daz jer die Spetery Jnber nägelle pfeffer zimetrinden und anders Ouch vastenspis veigen mandel wember und andre vastenspis So dann frembd kremer her Jn unser Statt bringent Schouwen wellent und wellichs nit gerecht noch kouffmans güt sye dz jer dass zu uwern handen nemen und es den Amptlütten Antwurtten wellen umb dz ein Raute dz jn gütbedunckt sich dar mit wissen zühandlen

Der zunfftmeister knecht eid

Du wurst Sweren daz du der Statt getrüw Syest und getrüwer dan vor und jeren fürd vest und schaden warnest und wendest und daz du des Rautz geheym wz du den by den zunfftmaistern oder andern Rätten hörest und vernemest daz du den jngeheym haltest und verswigest Und so man dir von Rautz oder der zunfftmeister wegen ützit und ützit [?] icer beuelhen wurdet dz du dz och tun wellest alles getrüwlich und ungefarlich

Der aid die den bruch swerend

Du wirest swern das du schuldner Hanns huber nit souil zittlichen habe und guts hab und bruch davon sy das er dich und ander den er schuldig sy damit entrichten und bezalen müge /

Des Schwin Schowers aid

Du wirst Sweren dz du die Schwin die jn vnser Statt getrüwlich vnd redlich Schowen west vnd welliches du funst pfinnig ist dz du demselben die oren abschniden wellest vnd was du gehorest vnd jnen werdest dz die Verken Schwin uff legen vnd die jro sten wellten die du nit geschowet hettest vnd die pfinnig weren dz du solliche von dem oder denselben den Ainingern sagen vnd sie rügen wellest

Der vnderköffer aide

Jr werdent sweren dz jr mit dem vnderkoff
glich sin söllent dem armen als dem
richen ainen so getrülich vnd so gewär als
dem andern ane generde Ob aber ain
vnderkouff were zwüschen ainem burger
vnd ainem gestman daz jr dem dem burge
stüren dz bequemenlich sin mug etwz mer ge
wegner denn dem gestman syen vnd daz
jr ouch die gesatzt vnd gebott die jn der
gred an der taffel geschriben stünd halten
vnd den nachkomen wellen alles ge
trülich vnd vngeferlich

Vndergengl aid

Jr werdent sweren daz jr der gemaind vnd den
[illegible] luten getrüwlich wellent vndergan nach dem
jr sehent vnd hörent an den spennen vnd kunt
schafften daz daz glichest vnd vffrechtest sie
niemen ze lieb noch ze laid denn allain der
gerechtikait ze lieb getrüwlich vnd vngeuarlich

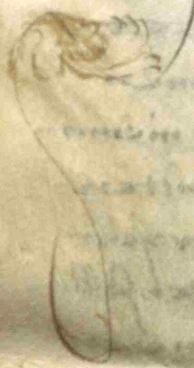
Der Stettmeister eid

Ir werdent swerent dz jr der Statt geltz
stürent und dz jr der Statt gůtt getrüwlich
innement und vßgebent und dez nit selbs
nichtzit behaltend und dz jr üwer gůt under
der Statt gůt nit mischent und mit der Statt
gůt kein wechssel tribent dann jn der Statt
nutz ane alle geverde Und dz jr der Statt
Stür Rent Nutz und gült wie die namen
habent getrüwlich jnbringen und der niemen
nichtzit faren lassen borgen noch beiten
und welicher dz er schuldig ist zů der zeitt
als er es zůgeben versetzt nicht gitt denselben
pfenden und des dritteils mer von jm nemen
Und welicher dez dritteils mer zůgeben
nicht hett oder dz er schuldig wer geben
welt den oder dieselben vffzaichnen und
die für den nechsten Rat ungeferlich
bringen

Nach dem eid

Ir sollen üch [illegible] empfolhen
lassen sin dz [illegible] das
[illegible] by der
Confirmacien [illegible]

Der aynniger aid



Ir werdent swern daz jr die aiming usrichten die üch zu oren kumpt oder der jr selber innen und gewar werden nach dem gesetz als vmb ain jeglich stuck geschriben statt und gesetzt ist nach üwerm besten versteen ungefarlich

Der aiming söllen allweg drey von dem rat sin ain von den burgern ain von der gemaind und ain von den zunfften aist und der jeglich sol ainer drew viertail jars ain aiminger bliben und sin

Der kantengiesser aid

Ir werdent swern daz jr gesworn zug der kantengiesser söllen der nit ander mischung hab denn ain zentner bley [illegible] und zehen zentner kupfers zins und uff vir [illegible] darzu das gesworner zug ist [illegible] der statt [illegible] und [illegible] zaichen des glichs daz jr gemainen zug den luten und üch wol arbaiten mugent doch daz jr die statt [illegible] ~~[illegible]~~ noch [illegible] mit [illegible] hantwerks [illegible] und [illegible] ain [illegible]

dry [illegible] zaichen

Des Bredmaisters vnd seins weibs Ainiger ayde,

Du wirst swern das du der Statt getrüw
sest vnd getrüwer dann vor vnd iren fromme
fürdrest vnd schaden warnest, vnd das du das
Bredgelt vnd das wäggelt getrüwlich innemest
vnd des niemant nicht bittest es sy dann kouff-
lütten die vns burger sint vnd vil gewerbs
triben vnd in der Bred vil zetun habin, den
magst du ye wol ettwievil zesamen steen
lassen, vnd doch nit über das Jare vnd das du
des nieman nicht faren lassest, Es sy dann
das du ainem kouffman der vil schuldig werd,
ain klains als am badgelt oder am solichs
schenkest vnd die des geltz nicht beheben du
kain wege vnd das du allermenglich den
armen als den richen redlich vnd getrüwlich
wegest, vnd alles Bredgelt vnd waggelt
vor dem Bredstok empfahest vnd das zu an
gesicht der lütte in Bredstock legest auch das
vnderkouffgelt das dir vnd den vnderköffern ge
velt in den vnd der vnderköffer gemain
büchse legest vnd das alle wochen vnd der
meinsten vff den Sampstag mit den vnder
köffern taillest, vnd das du auch nieman
kainen gewerb tribest weder dir selb noch
andern lüten Vnd ob dir Jetzt mer vff den
ayde befolhen werd, das du dasselb vff den
ayde auch tüest alles getrüwlich vnd
vngeferlich

Der Bredmaisters und d[er] underkoffel ayde und Galt als es vom Rate gesetzet ist

Es ist zu wissen das burgermaister Rate und zunfftmaister uff Sant katherinen abent jn Anno dni Millesimo Quadringen[tesimo] vicesimo Nono. Do petter Melber Bredmaister was und Jacob Nördlinger und Jäcklin Eystain underkoffer waren, ward jn der underkouff befolhen jn der wise und mit den worten und beschaidnuss so her nach aigenlich verschriben ist

Des ersten das sye mit dem underkouff glich sin sollen dem armen als dem richen ainem jn so getrüwe und gewär als dem andern ane geferde, ob aber ye underkouff were zwischen ainem burger und ainem ussmann, dem burger ettwas mer dann dem ussman

Auch süllen sie nieman dehains Bredgeltz baitten und das allwegen vor dem Bredstok empfahen mit dem Bredmaister und dz da zu angesicht der lüte jn Bredstok legen

Es sol auch d[er] Bredmaist[er] dehain Bredgelt innemen ane siner gesellen der underkoffel ye ains oder baider gegenwertigkait und niendert anders wa dann vor dem Bredstock und das da zu angesicht d[er] lütte jn den Bredstok legen

Auch sol ye yeglicher das underkouffgelt jren lone jn jre büchsen legen und dasselb gelt süllen sie alle wochen uff das nünste uff den Samstag mit ain andere glich und fruntlich tailen

Auch söllent sy alle stuck die in der tafel in
der gred geschriben stand halten vnd den
nachkomen getrüwlich vnd vngefarlich

Sie söllen och zu yeglichem viertail Jares den
lüten vmb ir Saltz Schiben die in die Grede
vnd den Saltzstadel gesetzt werden völlige
vnd gantze widerrechnunge tun vnd ainem
yeglichen wisen wa er sin Schiba habe vnd
vinde

Auch sullen sie nieman dehain Schiben in
selbs verkouffen noch nemen / Es habe in
dann der selb des die Schiben sin erlopt vnd
gegonnet

Ob auch ain huff Schiben verkoufft wurde
vnd an der ladung des huffens vmb ain
oder mer schiben zu voller ladung bruch
beschehe vnd zerrinne So sullen sie niemands
Schiben darlihen noch nemen, die haben dann
von dem sie die Schiben nemen wolten laub
vnd willen gunnen

Ob auch ain kouffman Schiben failsete so sullen
sie in nicht zu dinen fur den anderen wisen
vnd sullen dem kouffman sagen in welchem
kouff ain yeglich sin Schiba hab von dem
sie es dann wisen vnd vmbe die Schiba die
der kouffman anspricht getruwe vnder
kouffer sin

Wa auch ain gast ain wagen oder karren mit
Saltzschiben verkoufft zu huff kompt ain burger
der nicht ain Kremper ist vnd wil auch

ain Schiben haben oder kenen mer söllicher
süllen die vnderköffer schaffen das der selb der
den huffen koufft hat dem oder den selben die
also jnnre hüser Schiben kouffen wöllen jn
die volgen vnd widerfaren lausssen sölle jn dem
kouffe als er sye er koufft hett

Und sie süllent kain gastung halten auch süllen
sye mit nieman mit koufmanschafft gemain
schafft haben jn kain wyß vnd sye süllent kain
zehenden kouffen vnd sye süllent die Schiben
machen als von alter herkomen ist / Und ob
man jn auch vff den ayde mer bevelhen wurde
das sie das vff den selben ayde auch tüen

Und also süllen der Bredmaister vnd die vnder-
köffer Sweren ye yeglicher ain gelerten ayde zu
gott vnd den hailigen mit vffgebotten vingern
alle vorgeschriben sachen yeglicher souil jn zu
tun nach der geschrifft jnnhalt gebüret wär
fest vnd stätt zu halten zu laisten vnd zu volfüre
getreuwlich vnd ane geferde

Und vff das sol ain yeglicher vnderköffer vmb
das ob er yeman schätzt das jm geben vnd
befolhen wer jn das Bredhuß ald den Saltzstadel
verlurre das er das bezalte vßwiegen wie ain
Rate das haben wil ane geferde

Der köfflerin ayde und lone

Uff Samstag vor Simonis et Jude Anno dni a° etc lxx° primo ist der köfflerin ayde lon und ordnung alsz gesetzt

Item des ersten so sol dehain köfflerin ir selb gar nichtz kouffen das für sy zu verkouffen gelait wirt In dehain wiss Sonder sol sy alles das nach dem besten verkouffen was für sy gelait und ir zu verkouffen empfolhen wirt und was daruss gelöst wirt das sol sy ane verziehen zu des oder deren handen bringen und geben die ir das empfolhen habend getrüwlich und unverarglich

Sy sol auch von kainer andern köfflerin nichtz kouffen das sy wider verkouffen wölle.

Und was sy verkoufft begert dann die person die ir das zu verkouffen empfolhen hat zu wissen wer das koufft hab so sol sy ir das sagen

Es sol auch dehain köfflerin niemant das sin oder das für sy zu verkouffen gelait wirt mit wissenden dingen nicht verwechseln versetzen verendern noch verkümbern / auch nichtzit umb zinss noch miet hinlihen weder an Cristan an Juden noch gen yeman andern Sonder ane allen vortail redlich und getrüwlich verkouffen und was daruss erlöset wirt dem oder den selben das daruss

erlöset wer wärlich sagen auch das selb erlöset
gelt vnd nichtzit minder dem oder den selben
denn es gehört geben vnd in dehainem köffen
noch verkouffen dehain schenckung eerung
miet noch gab ansehen noch nemmen in dehain
wiss vnd sich an der nachgeschriben ir gesetzte
lons vnd winkouffs benügen lassen vnd nieman
darüber anders anhaischen beswären noch schätzen
in dehain wiss

Item es sol auch ain yegklich köfflerin vmb alle
köff vnd sachen die sy machet vnd dabi sy ist vnd
die denn zu zwayung vnd spennen koment
ain gerechter warer gezüg sin nieman zu lieb
noch zu laid redlich vnd vngefarlich

Auch sol ain yegkliche köfflerin in allen köffen
handlungen vnd sachen glich vnd gemainsam
sin dem armen als dem richen redlich vnd an
alle geferde

Item ob hinfüro von gemains gütz wegen der
Statt der burger vnd der iren notturfft wegen
ichtzit fürgenomen vnd in zütun verkündet
wird das söllen sy auch tun vnd halten by güten
trüwen an geferde

Auch was in zü verkouffen in die hüser geben
wirt söllen sy nit vsziehen in die laden legen ~~vnd~~
vnd niendert weder kouffen noch verkouffen
denn vff dem blatz in irem laden

Vnd also ist diss nachgeschriben ir lon wa man
vmb ainen marckter so sol ir der verkouffer

von ainem guldin geben vier hlr und der
kouffer och vier haller, wa man aber umb
pfund marcktet so sol ye der verkouffer gebn
drey haller und der kouffer auch iij hlr von j lb h
Und was under ainem pfund haller ist davon
sol ye der verkouffer ij hlr und der kouffer och
ij hlr gebn und nicht mer ist man ye weder
tailen zu winkouff noch zu sunderkouff schuldig
zugebn denn in mass als vorgeschrebn ist

Und also sol ain yegliche köfflerin swerenn
ainen ayde zu gott und den hailigen mit uff
gebottnen vingern alle vor und nachgeschribn
sachen war vest und stätte zu haltn zu laisten
und zu volfüren getrewlich und ane alle geferde

Und uff das sol ain yegliche köfflerin umb dz ob
sy yeman ichtzit verlure, oder das sin das verkoufft
worde gelegen, oder das gelt das dar uss erlöst
were nicht widergebe raichte ... oder be
zalte, funfftzig rinischer guldin verbürgen und
nach nottürfft vertrösten.

Item das sy mit nieman der verkouffen wölle
dehain gemainschafft hab in kain weyse.

Item ob yeman kouffe das für sy gelert sy und das
wider verkouffen wölle das sy darzu nicht
tun noch helffen sol

Item mer sol die köfflerin den iuden nichtz
mer verkouffen denn das das in vergericht

Uffgebotten ist und je von gerichtz wegen zů verkouffen empfolhen wirt

Schulthaissen von Böttringen aid

Du wirdest sweren daz du d[er] statt und dem spital getrüw
syest und getrüw dem vor jren frummen fürderst jr schaden
warnest daz schulthaissenampt trüwlich wie von
alt[er] herkomen ist v[er]sehest dem armen als dem rich[en]
ain gleich[er] amptman syest alle frauel od[er] anders so
dir befolhen wirt inbringest und daz dem maist[er]
allweg antwurtest daz gericht besitzest und so offt
die richter jn jren rechtsprüchen mit ainander zwaien
wann du darumb gefragt wirdest daz du der urtail
die dich die rechtlicher sin bedunket volg tüest und
die mer machest und sust ainem rautmaist[er] und
pflegern gehorsam und gewer syest und ob sy dir
ichtz witers befelhent ouch tüest getrüwlich und
ungeuerlich

Burger aid

Wen der Burger werden sol
fragt man des Ersten vnd spricht
Also

Bist du yemands vnderthoner aigenman
oder haust du yemand recht geswaren
oder gelopt fur fluchtsami oder von annder
sach wegen Oder haust du dhainen allten
krieg oder allt sachen zůschaffen Darumb
ist man dir nit behollffen

Spricht er dan Das er der sachen
dhaine vff im hab So spricht man
furbas mer also

Wilt du dan Burger werden So wůrst
du sweren das du Burger seyest funff Jar
die nechsten nacheinander mit merern
tail Jgmachs vnd daz du dem Burgrecht
nit vffgebest vnd nit vffsetzen mugest
vnd es auch der Burgermaister vnd der
nit vffnemen můge Du habest dan vor
dem anzale den Stetmaistern geswaren
gerecht vnd bezalt als gesetzt ist
Vnd das du die gebott vnd gesetz die
Burgermaister vnd Raute hie zů Gmůnd

gesetzt haben vnd hinfür setzen werden halltest
getreulich vnd vngeuarlich
Vnd ob du dem Burgerrecht uffgeben wurdest
uber kurtz oder lang hettest du dann zu dhainem
Burger zu Gmunde ainem oder mereren oder
yemand der den von Gmund oder den iren
zuzusprechen stunde recht zusprechen von was
sachen wegen die sich im Burgerrecht verloffen
hetten das du dann von denselben recht nemest
vor Rautt ~~gericht oder der~~ gemainde hie zu Gmund darzu
dem die sach nach der gestallt gehört Vnd hetten sy
recht zu dir zusprechen von sachen wegen die
im Burgerrecht verloffen das du in darumb
wann man es an dich vordert oder begert auch
gerecht werdest hie zu Gmunde vor Raut gericht
oder der ainung vnd vor den vßleuten die in oder
den iren zuzusprechen stand recht nemest in
den gerichten darinne sy gesessen sint oder
darein sy gehören vnd in daselbst ob sy
des begeren vmb ir spruch auch furderumb
gerecht werdest

Hettest du aber zu der gemainen Statt
recht zusprechen von was sach wegen die
im Burgerrecht verloffen daz du darumb
recht von ir nemest vor ainem klainen
Raut ainer Reich Stat die innerhalb

Sechs milen von diser Statt gelegen ist
Vor welher Sy dann selbs wöllent Und
Ob die Statt denn auch für dir Zuosprechen
hett Daz du Je daselbs widerumb gerecht
werdest Und Es also bij dem Das an yedem
Ende gesprochen werde beliben laussest Und
Das nit fürer ziehest

Der Segessen Schowwer eide

Ir werdent Sweren ein eide zuo gott und den hailigen
mit ufferhaben vingern und gelerten wortten Die
Segessen nachfolgender weise zuobeschowen Nam
lich also welliche Segess schadhafft wer an der
Schniden Im Rugken ab oder In der hamen oder
am Spitz ab und schadhaffte löcher Im blat oder
Im Rugken hett Welliche Segess der vermeldte
Stuck eins oder mer hett Das Ir den amschinn
an derselben Segessen blenden und die nicht für
kouffmans guot schowen söllen Und Ir söllichen
sachen zuoschowen trüwen Ernst und vleiss zuo
bruchen und zuohaben alles ungefarlich

84

Du wirst sweren das du unser Statt gemein getrewlich seyest iren frummen fürdrest und schaden warnest und wendest nach deinem besten vermügen ouch die weil und du hie unser Statt diener bist was sich dan hie verlofft dz du darumb recht nemen und geben geben und nemen wellest vor Rat gericht oder der amman wälhin dan die sache nach ir gestalt hingehort und es dabey was ai iedem ende zu recht erkennt und gesprochen wirt bliben lassest und es nit fürer ziehest und das du es ouch mit dem abziehen vergraben und hinußtragen des viechs halten wellest wie das din vorfarn darvor gehalten haben und es von alter herkomen ist und ob man dir iehzit mer von eines Rats wegen zuthünde befehen wurde das du dasselbig ouch thün wellist alles ungefarlich

Symon Wilharter vo klain Ingersshaim
Hanns Schwab vo Nurenberg
Endress Stubly juravit misericordia domini 98
Jorg Weissgerber von Schmidhen ist zu ainem
klegmaister ~~und~~ bestelt und wan ain
teil will so mag man im zwen monat
vor absagen dessgelichen wan er auch nit
mer am dienst bliben will so sol er auch
zwen monat vor absagen

Jt den Mykelly haben wir zu ainem klegmaister bestelt
uff sant Jörgen tag anno xv^c ain jar und nit
lenger und git im zu sold die wochen iiij behemsch
hat den ende wie ihenhalb geschriben stat geschworen

Uff Berasio haben wir zu ainem kleg-
maister bestelt Hannsen alsowe von
Crofelhusen anno xv^c und
sechzehn biss uff sant Jorgen
dannit und gibt im zu sold die wochen
ij gr

Matheus Fogelin hat man zu ainem kleg-
maister angenommen uff freitag nach
Lucie anno dni xv^c xl im geit der wochen
zu sold iiij gr

Und ain klaffter holtz das sol er der
stat verwerken

